

Werner Kämpfen 60

Autor(en): **Trachsel, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-775275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit Werner Kämpfen gehe ich nur ein kurzes Wegstück gemeinsam. Ich kenne ihn, ohne zu wissen, wer er ist. Einsam und schwer fasslich, ist er an vielen Stationen seines Lebens mit dem roten Teppich empfangen und ebensooft erkannt worden. Ich kann nur ein Augenblicksbild dieses Mannes zeichnen, der es unternommen hat, anzubieten, was nicht erwerbbar ist, das Ferienland Schweiz, und der innerlich an dieser Aufgabe auch leidet, weil im Fremdenverkehr allzu oft das Verdienen mit dem Zerstören einhergeht, wie überall, wo die kritischen Grenzen erreicht und überschritten werden. Im Fremdenverkehr wird diese Grenze vor allem an der überforderten Landschaft sichtbar. Werner Kämpfen, mehr als andere mit Herkunft und Vergangenheit verflochten, hat das Selbstzerstörerische seiner Aufgabe erkannt, als die Allgemeinheit noch ungestüm vorwärts drängte. Seine Werbung ist doppelbödig. Er stellt dem ausländischen Gast das Land vor, aber er ist darauf aus, seine Landsleute zu ändern. Seit Jahren wiederholt er beharrlich, was man nicht hören will. Und er wiederholt es so packend, durchdacht und überzeugt, dass wir durch seltsame Wandlung unsere eigenen Ideen darin erkennen. Und wir sagen: Werner Kämpfen, du bist sechzig geworden und denkst nun wie wir. Dabei, endlich, denken wir wie er. So ist einer ein grosser Mann.

Nur er zweifelt an sich, Schicksal aller Doppelbödigen, in der Sorge, auf dem falschen Boden zu sein. Sie sind es nie, und sie sind sehr rar. Die kleine Wegstrecke ist für mich ein grosser Gewinn.

Peter Trachsel
Direktor des Eidgenössischen Amtes für
Verkehr



Werner Kämpfen

60

Je n'ai fait qu'un bout de chemin avec lui. Je le connais, mais sans bien savoir qui il est vraiment. C'est un solitaire, difficilement saisissable. Reçu souvent comme un grand personnage, il est tout aussi souvent méconnu. Je ne puis esquisser ici qu'une image fugitive de cet homme dont la vocation est d'offrir aux gens qui viennent d'ailleurs un bien inaliénable: la Suisse, pays de vacances. Werner Kämpfen souffre de la contradiction qu'implique cette activité lorsqu'il apparaît que le développement du tourisme va de pair, quand certaines limites sont atteintes ou dépassées, avec la destruction. La dégradation des sites montre bien que nous en sommes là. Alors que notre société cédait encore sans s'interroger à l'emportement de l'expansion, Werner Kämpfen – plus que tout autre enraciné dans ses origines et dans son patrimoine – a ressenti très tôt ce que sa vocation pouvait avoir de dévastateur. Depuis longtemps, ses messages expriment cette prise de conscience. Leur intention est double: présenter les attraits de notre patrie à l'étranger, mais rappeler aussi aux Suisses que seul un pays attrayant peut attirer. C'est cela qui est l'essence des messages de Werner Kämpfen à des compatriotes durs d'oreille. Mais sa manière d'avertir est si passionnée, si passionnante et si persuasive qu'il a fini par nous suggérer, et par nous convaincre, que les idées qu'il défend ne sont, au fond, que les nôtres. Telle est la vertu des voix prophétiques. Il y a de la grandeur à être précurseur. Mais il n'en reste pas moins que Werner Kämpfen, comme toutes les natures complexes, craint toujours de s'être trompé. Mais nous savons qu'il est de ceux – bien rares – que leur intuition ne trompe pas. Le peu de temps pendant lequel j'ai cheminé à ses côtés a été bénéfique pour moi.